

Barbara Meier zu Biesen
Rechtsanwältin und
Fachanwältin*

Rechtsanwältin Meier zu Biesen • Postfach 22 09 • 32712 Detmold

Frau
Sonja Peters
Mittelstraße 55
32805 Horn-Bad Meinberg

Marktplatz 2
32756 Detmold

Postfach 22 09
32712 Detmold

Form: 05231 / 302463
Fax: 05231 / 302585

Detmold, 18.10.2011

Unser Zeichen: Sünkler-Geise, Edith und Rolf -167/11-ME

Sehr geehrte Frau Peters,

anliegendes Schriftstück übersende ich Ihnen mit der Bitte um:

◆ **Kenntnisnahme**

Mit freundlichen Grüßen


Meier zu Biesen
(Rechtsanwältin)

Bankverbindung: Sparkasse Detmold • BLZ 476 501 30 • Konto 46189 064

Steuernummer: 313/5256/1681

Hinweis nach BDSG: Beteiligendaten werden gespeichert

* Fachanwältin für Familienrecht

* Fachanwältin für Sozialrecht

Telefonisches Gesprächsprotokoll

Gespräch mit Frau Edith Sünkler-Geise am 18.10.2011, ca. 13:45 Uhr

Frau Geise: ...erstmal aufhören ne?

Frau Meier: Ja, und wie viel Geld hast du denen schon gegeben?

Frau Geise: Möchte ich ja nicht unbedingt sagen....

Frau Meier: Nein, aber das wird die natürlich nicht sehen

- Unverständlich - Beide reden durcheinander -

Frau Geise: Wenn du mir doch nicht helfen kannst, dann weiß ich auch nicht mehr, was Sache ist. Ich suche jetzt....

Frau Meier: Wenn du mir erklärst, wie das zustande gekommen ist, denke ich vielleicht noch mal drüber nach

Frau Geise: würdest du mir vielleicht noch 125,00 € geben heute?

Frau Meier: Erzähl mir erstmal, was der Hintergrund ist.

Frau Geise: Ja, ich hab zu viel für ihn bezahlt.

Frau Meier: Ja und wie viel?

Frau Geise: also, und du würdest dir überlegen, ob du mir die 125 gibst?

Frau Meier: Überlege... (unterbrochen)

Frau Geise: Die hätteste bei dir?

Frau Meier: Sags mir doch einfach.

Frau Geise: Hast du die bei dir?

Frau Meier: Sags mir doch einfach.

Frau Geise: Mag ich gar nicht sagen. Ich schäme mich.

Frau Meier: Zu viel sagst du?

Frau Geise: Ja, zu viel..... Zu viel ja.

Frau Meier: Wie viel?

Frau Geise: Ich kann es selber nicht fassen, dass ich so.... immer.... dass ich da so hinein geraten bin in diese ... ja.....

Frau Meier: In diese Geschichte?

Frau Geise: Diese Geschichte. Ja ich kann es selber nicht fassen, dass ich so blöde und so doof war und dass ich da so hinein geraten bin.

Frau Meier: Ja, das spielt aber keine (unterbrochen)

Frau Geise: Ich kann das selber nicht begreifen.

Frau Meier: Ja, das tut mir auch wirklich Leid, dass du da rein geraten bist.

Frau Geise: Ja....

Frau Meier: Und Onkel Rolf, was sagt der dazu?

Frau Geise: Joah, der ist auch deprimiert, er liegt jetzt im Krankenhaus, dem geht...
(unterbrochen)

Frau Meier: Achso, du bist alleine zu Hause.

Frau Geise: Ja, ich bin jetzt grad alleine zu Hause. Ich überlege, wen ich noch fragen kann, wegen den 125,00 €. Ich dachte, dass müsste man jetzt noch mal ausprobieren, ob das jetzt klappt oder nicht. Und dann kann man noch andere Sachen unternehmen. Denn Thomas hat ihn ja schon angezeigt und er sagte, der mich anzeigt, der bekommt kein Geld und darum war ich da immer noch zurückhaltend. Wenn man vernünftig mit ihm spricht, dann hat er auch viele gute Seiten, ja...

Frau Meier: Ja, das glaube ich ja. Das kann aber nicht sein, dass er ne alte Frau, du als alte Frau, die nicht einmal arbeiten kann, ihm so viel Geld gibst, das du eigentlich brauchst für dein Alter.

Frau Geise: Jaja, das war ja auch dumm von mir.

Frau Meier: Wie viel war das denn?

Frau Geise: War ja auch ganz doof. Das mag ich ja gar nicht sagen.

Frau Meier: Mehrere Tausend Euro auf jeden Fall?

Frau Geise: Ja, natürlich.

Frau Meier: Oder zig Tausende?

Frau Geise: Ja, richtig... ja... Ich sagte, ich möchte jetzt noch einmal ausprobieren heute mit dem Geld, ob das funktioniert und dann kann man ja was unternehmen, alles mögliche, mit Polizei und so... aber so lange möchte ich ihn nicht anzeigen, ich möchte das erstmal ausprobieren, weil er sagt, ja, er wollte schon, ich hatte ihm vorhin schon gesagt, ja vielleicht kriege ich 100, dann sehen sie mal zu, dass sie 125 kriegen, ich besorge noch die 50, die noch fehlen

Frau Meier: Wozu denn?

Frau Geise: 175....

Frau Meier: Da hin zu fahren oder was?

Frau Geise: Bitte?

Frau Meier: Dahin zu fahren oder was?

Frau Geise: Ja, zur Postbank, das Geld zu überweisen. Das Geld zu überweisen.

Frau Meier: Wohin überweist er das denn?

Frau Geise: Nach Luxemburg. Musste da neulich hin zum Notar, vom Notar, und dann muss er unterschreiben, die Tante und der Onkel sind getrennt, sie leben getrennt, sind aber nicht geschieden und dieser Onkel muss auch seinen Senf dazu geben, dann muss er auch sein Ja dazu geben, zu dieser Bescheinigung, zu dieser Vollmacht, die wir hier mal geschrieben haben, Rolf und ich, wir haben die unterschrieben.

Frau Meier: Für wen?

Frau Geise: Dass alle Beträge auf unser Konto kommen sollen. Also mit dem Einverständnis von, hier von unserem Mieter. Die Tante, die will da Geld drauf tun auf die... ja... auf das Konto, unser Konto. Also das Geld von der Tante soll mit Einverständnis von Ayan A... auf unser Konto überwiesen werden und diese Bescheini... ja diese Bescheinigung hatten wir unterschrieben und er war in der Türkei beim Gericht. Er war ein paar Mal beim Gericht.

Frau Meier: Hast du denn schon mal was zurück von ihm gekriegt?

Frau Geise: Jaja... er hat mir da mal was gezeigt, aber er ist immer ein bisschen geheimnisvoll und aaaaaach ja.... also ein paar Schriftstücke.... Ein paar Schriftstücke haben wir hier ein paar, aber nicht alles. Und Da jetzt ein bisschen.
Er hatte wohl Pech mit der Polizei gehabt und er hatte wohl früher irgendwie mal Geld ver(unverständlich) da... gabs da Schwierigkeiten mit der Polizei hier und da... hat er immer (unverständlich) und will immer nix sagen und so vorsichtig... ja, wo war ich stehen geblieben? Ach und dieser Notar, der musste einmal hier hin und der musste da mit diesem Onkel zum Notar und dann musste er da unterschreiben und da musste er auch 200,00 € bezahlen, die haben wir ihm ja auch gegeben, die hatte er ja nicht, der Onkel hat 300 bezahlt beim Notar und er 200 von unserem Geld, und dann hat er unterschrieben und jetzt muss noch ne Gebühr... und die wollen ein Fax an das Gericht in Madeen / Türkei schicken und ähm... und... ja, diese Gebühr... es gibt jetzt überall... die kriegen noch ne Gebühr dafür... die Stadt Luxemburg kriegt noch ne Gebühr dafür, wenn die ein Fax da nach hin schicken und darum geht es jetzt.

Frau Meier: Es kann doch nicht sein, dass dieser ganze Betrag zurück gezahlt wurde und dann noch 125,00 € fehlen. Das ist absolut ausgeschlossen, Tante Edith. Absolut ausgeschlossen.

Frau Geise: Er hat... er hat... nein... er hat ja gestern auch schon angezahlt. Gestern hat er ja auch schon... ähm....

Frau Meier: Also hast du ihm was gegeben, was er da wieder eingezahlt hat?

Frau Geise: Ja, gestern hat er ja schon die Hälfte eingezahlt. 175,00 € für diese Gebühr jetzt, die Das fehlt jetzt noch! Das Geld fehlt jetzt noch für diese Gebühr und dann wird ein Fax in die Türkei geschickt und dann soll das Geld überwiesen werden. Er sagt, wenn ich heute das Geld jetzt einzahle, also gestern hat er die Hälfte eingezahlt, weil wir nicht mehr hatten, nech?

Frau Meier: Ja...

Frau Geise: Mhmm... Warte mal, erste (unverständlich), sagt er, ja, sollen wir so machen, und die Hälfte heute. Also heute noch 125.. nee, 175 eigentlich, er wollte 50 besorgen, er sagte vorhin, ich sehe schon zu, dass ich die 50 kriege, sehen Sie mal zu, dass Sie die 125 kriegen und da hatte mir auch eine Bekannte zugesagt, ja 100 kann ich dir vielleicht geben, 100... ja ... Vielleicht... muss mal gucken, dann habe ich die vorhin angerufen, ja, ruf mal dann und dann wieder an, dann habe ich die vorhin angerufen, dann hat sie inzwischen wieder bei meiner Schwester angerufen und dann rufen hier X Leute an, dann hat sie da wieder, und Elisabeth tritt mich wieder auf, du wolltest doch ein letztes Mal Geld leihen, ich sag, ja, es verzögert sich ja immer, es fehlt immer noch dieses restliche Geld, weg. Und daran kann es jetzt hapern, er sagt, wenn ich das heute einzahle, so schnell wie möglich, hat er vorhin noch gesagt, dann hatte ich ihm gesagt, ja ich kann 100 vielleicht kriegen und 125... wenn ich das jetzt ziemlich schnell weiß, dann haben wir das Geld Freitag auf dem Konto... aber wenn das zu lange dauert, dann weiß ich nicht, ob es mit Freitag klappt und... naja... wenn es heute überhaupt nicht klappt, dann geht unser ganzes Geld verloren... unser ganzes Geld... dann war alles, was wir da rein gesteckt haben, umsonst. Alles, alles. Und darum bin ich jetzt so in Rage.

Frau Meier: In Rage...

Frau Geise: Ich sagte, wir können das jetzt ja noch einmal ausprobieren, ob was passiert oder nicht.

Frau Meier: Was sagt denn Sonja zu der ganzen Sache?

Frau Geise: Ja, die will da gar nichts mit zu tun haben. Und....

Frau Meier: Aber die ist doch (unterbrochen)

Frau Geise: Irgendjemand hat gesagt, ja ich finde auch, wir sollten das ruhig jetzt noch einmal ausprobieren, ob jetzt, ob der Geldgeber jetzt mit diesem restlichen Geld...

Frau Meier: Guck mal, Sonja ist ja eure Betreuerin, ist für deine Geldangelegenheiten zuständig. Was sagt der denn dazu?

Frau Geise: Ach, mit der kann man gar nicht darüber reden, die könnte uns ja auch mal 125,00 € noch geben, aber die will nichts damit zu tun haben, weil die auch nicht daran glaubt, an die

Frau Meier: Könnte es vielleicht sein, dass alle Anderen im Recht sind, nur zufällig dem jetzt total auf den Leim gegangen seid?

Frau Geise: Onkel Rolf und ich. Ja dann ja... ich meine, diese 125,00 €, die könnte man jetzt doch noch ruhig geben und dann kann man ja noch genug unternehmen, dann kann man ja noch ganz viel unternehmen.

Frau Meier: So wie ich das verstanden habe, war das schon öfter so, dass es immer nur noch um ein paar Euro so ging und dann weiß mans.... Und jetzt weiß mans immer noch nicht.
Ich glaube, dass ihr das letztendlich nicht versteht, weil das... er betrügt euch.

Frau Geise: Nein, er bemüht sich aber auch um Geld, dass er das findet.

Frau Meier: Ja hallo? Es geht um euer Geld, dass ihr ihm das in den Rachen geworfen habt, das ist weg. Und jetzt (unterbrochen)

Frau Geise: Das sollen wir noch zurück kriegen und und.... Wir möchten das gern noch ausprobieren, ob da wirklich jetzt was dran ist. Dann können wir doch diese 125,00 € auch riskieren.

Frau Meier: Das ist doch kein Glücksdeal. Ihr seid doch nicht in der Situation, dass ihr Glücksspiel machen könnt.
Hör mal auf Sonja, was sie euch sagt, dass wird schon stimmen. Ne?

Frau Geise: Bitte leih uns die 125,00 €.

Frau Meier: Nein, das mach ich nicht.

Frau Geise: Ich hab jetzt so viel erzählt. Und du hast gesagt, dann überlegst du es dir noch.

Frau Meier: Ich habs mir überlegt, ich werd euch das Geld nicht geben und ich sag dir auch warum, weil er ein Betrüger ist und ihr letztendlich das Geld niemals wieder sehen werdet. Wenn ich wüsste, du lässt dir davon mal ne... du willst nen Urlaub davon machen oder du willst es dir mal gut gehen lassen, dann würde ich dir nicht nur 100, dann würde ich dir 500,00 € geben, aber ihr gebt es nicht für euch aus, ihr spart euch absolut alles vom Munde ab....
(unterbrochen)

Frau Geise: Wir wollen.... (unterbrochen)

Frau Meier: Dieses Arschloch... (unterbrochen)

Frau Geise: Wir wollen unser Geld zurück kriegen

Frau Meier: Dieses Arschloch schmeißt ihr es in den Rachen.

Frau Geise: Nein

Frau Meier: Das ist Fakt.

Frau Geise: Er will ja jetzt auch, dass das Geld auf das Konto kommt.

Frau Meier: Das ist Quatsch Tante Edith. Du musst das verstehen, das ist absolut Quatsch. Auf Wiedersehen. Das ist ja unglaublich, dass du da immer drauf rein fällst, Tante Edith. Versteh es doch. Der will euch nur weiter betrügen.

Frau Geise: Nein, weiter geht es nicht mehr. Jetzt geht es jetzt das Ende und wir möchten jetzt dieses Geld noch....

Frau Meier: Noch zusätzlich? Auf die paar 100 Tausend (unterbrochen)

Frau Geise: Damit wir uns Geld kriegen und dann können wir gut leben.

Frau Meier: Wird nichts mit Edith.
Und ich hoffe, dass du das (unterbrochen)

Frau Geise: Also du wirst mir die 125 (unterbrochen)

Frau Meier: Nein, ich geb sie dir nicht

Frau Geise: Ich hab dir so viel erzählt mit diesen zig Tausend und so und da hast du gesagt, ja, dann überleg ich es mir noch.

Frau Meier: Hab ich mir auch überlegt.

Frau Geise: Ja, so schnell.

Frau Meier: Ja, hab ich mir überlegt. Das macht keinen Sinn. Diese Geschichte ist ein Betrug.

Frau Geise: Dann behalt jetzt alles für dich und erzähl das nicht über all rum, was ich dir erzählt hab.

Frau Meier: Überleg ich mir auch.

Frau Geise: Und sprich nicht mit deiner Mutter darüber.

Frau Meier: Nein, mit meiner Mutter, da sprech ich nicht darüber.

Frau Geise: Ja

Frau Meier: Ne?

Frau Geise: Mit Peters auch nicht.

Frau Meier: Mit meiner Mutter, das kann ich dir versprechen, werde ich nicht darüber sprechen.
Ihr seid in einer absoluten Zwangslage.

Frau Geise: Und auch mit anderen nicht. Auch mit anderen nicht. Mit Heithecker nicht. Bitte mit Heitheckers nicht. Und... ja.... Am bestem mit keinem. Behalts für dich.

Frau Meier: Tante Edith, tu was für dich. Behalt das für dich.

Frau Geise: Ja, das tue ich jetzt für mich. Ich suche die 125, und das tue ich für mich. Für uns. So. Also..... (unterbrochen)

Frau Meier: Machs gut ne?

Frau Geise: Und erzähl das bitte nicht überall weiter.

Frau Meier: Ist gut. Ich wünsch dir was. Ich wünsch euch vom ganzen Herzen, dass es euch gut ergeht.

Frau Geise: Ja. Danke. Tschüss.

Frau Meier: Tschüss.